

Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Zuge von Veranstaltungen

Mit 25. Mai 2018 ist die Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung, kurz DSGVO) in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union unmittelbar anwendbar.

Die DSGVO sieht unter anderem erweiterte Informationsverpflichtungen betreffend die Verarbeitung von personenbezogenen Daten vor.

In Erfüllung dieser Verpflichtungen (insbesondere Artikel 14 DSGVO) informieren wir Sie hiermit über die von uns durchgeführte(n) Verarbeitung(en) Ihrer personenbezogenen Daten.

1. Welche personenbezogenen Daten (kurz „Daten“) werden verarbeitet?

Kontaktdaten (zB. Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer).

2. Zu welchem Zweck werden die Daten verarbeitet?

I. Anmeldung/Abwicklung der Veranstaltung

Die in Punkt 1 erwähnten Daten werden für die ordnungsgemäße Anmeldung und Abwicklung der Veranstaltung verarbeitet.

II. Contact Tracing

Daten über Infektionen mit dem Coronavirus sowie über Verdachtsfälle zählen zu jenen sensiblen Daten, für die das Datenschutzrecht einen besonderen Schutz vorsieht. Das Datenschutzrecht sieht jedoch ebenso vor, dass diese Gesundheitsdaten in jenem Ausmaß verwendet werden können, das notwendig ist, um die Verbreitung des Virus einzudämmen und um die Mitmenschen zu schützen. Dazu zählt insbesondere die Datenerhebung von Personen, bei denen eine Infektion festgestellt wurde oder bei denen ein Verdachtsmoment aufgrund eines Kontakts mit einer infizierten Person oder aufgrund eines Aufenthalts in einer Risikoregion besteht.

Im Fall des Erfassens von Besucher*innendaten bzw Daten beteiligter BOKU-Angehöriger liegt der Verarbeitungszweck in der erleichterten Kontaktaufnahme mit diesen und der Eindämmung der Infektionsverbreitung, damit also Zwecken der Gesundheitsvorsorge sowie der öffentlichen Gesundheit.

3. Auf Basis welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet?

Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO – zur Erfüllung des mit der*dem Betroffenen abgeschlossenen Vertrages erforderlich

Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO – zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, welcher die Universität für Bodenkultur Wien unterliegt, erforderlich

Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO – Verarbeitung liegt im öffentlichen Interesse oder erfolgt in Ausübung öffentlicher Gewalt

Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO – erforderlich zur Wahrung folgender berechtigter Interessen der Universität für Bodenkultur Wien oder eines Dritten (die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der*des Betroffenen überwiegen nicht): Das berechnete Interesse liegt in der Eindämmung der Infektionsverbreitung (Kontaktdatenerhebung, um Mitmenschen und Mitarbeitende zu schützen und im Anlassfall die Erhebung der Behörde zu beschleunigen sowie einen Beitrag zur Verringerung des Ausbreitungsrisikos zu leisten).

Rechtsgrundlage ist weiters Art. 9 Abs. 2 lit. i DSGVO, das öffentliche Interesse im Bereich der öffentlichen Gesundheit.

4. Sind Sie als Betroffene*r verpflichtet, Ihre Daten der Universität für Bodenkultur Wien bereitzustellen?

Ja, da die Bereitstellung der Daten gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben ist.

Werden die Daten nicht bereitgestellt hat dies zur Folge, dass Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen können.

5. Findet im Zuge der Verarbeitung eine automatisierte Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling) statt?

Nein

6. Werden die Daten gänzlich oder zum Teil an andere Personen/Einrichtungen übermittelt?

Die Übermittlung von Informationen über konkrete Infektionsfälle an die Gesundheitsbehörden beruht auf gesetzlicher Grundlage gemäß Art. 9 Abs. 2 lit. i DSGVO iVm § 10 Abs. 2 DSG.

Darüber hinaus kann auf Verlangen der Bezirksverwaltungsbehörden eine Pflicht der BOKU als Arbeitgeberin zur Auskunftserteilung über Verdachtsfälle und Infektionen nach Art. 9 Abs. 2 lit. i DSGVO iVm § 5 Abs. 3 Epidemiegesetz

1950 bestehen.

7. Befinden sich die unter Punkt 6 genannten Empfänger außerhalb der EU/des EWR bzw. handelt es sich dabei um eine internationale Organisation?

Nein

8. Wie lange werden die Daten gespeichert bzw. nach welchen Kriterien wird die Dauer der Speicherung festgelegt?

Zur Nachvollziehbarkeit von Kontakten werden bekanntgegebene Daten 28 Tage nach der Veranstaltung gelöscht, sofern nicht gesetzliche Verpflichtungen zur Speicherung der Daten vorliegen.

9. Welche Rechte haben Sie als Betroffene*r?

Ihnen stehen grundsätzlich die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerruf zu.

Um diese Rechte geltend zu machen wenden Sie sich bitte an unsere*n Datenschutzbeauftragte*n (Kontakt Daten siehe Punkt 10).

Darüber hinaus haben Sie das Recht, allfällige Beschwerden bei der Datenschutzbehörde einzubringen.

10. Kontaktdaten

- **Verantwortliche**
Universität für Bodenkultur Wien
Gregor-Mendel-Straße 33
1180 Wien

- **Datenschutzbeauftragte*r**
Muthgasse 11/II
1190 Wien
datenschutz@boku.ac.at

Allgemeine sowie weiterführende Informationen zum Thema Datenschutz an der Universität für Bodenkultur Wien finden Sie unter www.boku.ac.at/datenschutz.